

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Freischütz**

**Kind, Johann Friedrich**

**Leipzig, [1889]**

12. Cavatine

[urn:nbn:de:bsz:31-82571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82571)

Kaspar. Nein, und wenn du mir zu Fuß stielst —!

Mar. Schuß! (Es nach links.)

Kaspar. Immerhin! — Setzt geschwind die sechste Kugel verbraucht. (Er labet.) Die siebente, die Teufelskugel, hebt er mir schon zum Probeschuß auf! Hahaha! Das Exempel ist richtig. Wohl bekomm's der schönen Braut! — dort läuft ein Füchlein; dem die sechste in den Pelz! (Er legt im Abgehen an; man hört alsbald den Schuß außerhalb fallen.)

### Verwandlung.

Agathens Stübchen,

altertümlich, doch lieblich verziert. Mittelstübr. An der linken Seite ein kleiner Hausaltar, worauf in einem Blumentopf der Strauß weißer Rosen, von dem durchs Fenster hereinsfallenden Sonnenstrahl beleuchtet.

### Zweiter Auftritt.

Agathe allein.

Agathe (bräutlich und blendendweiß, mit grünem Band gekleidet, kniet an dem Altar, steht auf und wendet sich dann vorwärts. Mit wehmüthiger Andacht).

#### Ar. 12. Cavatine.

Und ob die Wolke sie verhülle,  
Die Sonne bleibt am Himmelszelt!  
Es waltet dort ein heil'ger Wille;  
Nicht blindem Zufall dient die Welt!  
Das Auge, ewig rein und klar,  
Nimmt aller Wesen liebend wahr!

Für mich auch wird der Höchste sorgen,  
Dem kindlich Herz und Sinn vertraut!  
Und wär' dies auch mein letzter Morgen,  
Nies mich sein Vaterwort als Braut;  
Sein Auge, ewig rein und klar,  
Nimmt meiner auch mit Liebe wahr!